

Immanuel-Bote

39. Jahrgang Nr. 4 Winter 2024 / 2025

Evangelische Immanuel-Gemeinde Königstein im Taunus



Weihnachten 2024

Inhalt

- 3 Vorwort: Hat Frieden eine Chance?
- 4 Ein Stern steht am Himmel
- 5 Adventssingen
- 6 Orgelpfeifen als Weihnachtsgeschenk | Projektchor
- 8 Heiligabend und die Weihnachtsfeiertage
- 9 Gesucht: Sängerinnen und Sänger für Händels „Messias“
- 10 Hilfe für die Ukraine
- 12 Besuchsdienst | Sternengang
- 14 Musik in der Evangelischen Immanuelkirche Winter 2024/2025
- 16 Klezmerkonzert „Sol sayn gelebt“
- 17 Gerhard Orzechowsky zum 30jährigen Dienstjubiläum
- 18 Foto-Rückblick zum Chorkonzert Anton Bruckner
- 20 Die neue Kirchenpräsidentin Christiane Tietz
- 21 Königstein 2025-Kalender | Andacht für trauernde Menschen
- 22 Neu im Kindergarten | Konfiwald
- 23 Deutschlehrer im iPunkt
- 24 Aus dem Leben der Gemeinde
- 25 Gemeinde-Adressen
- 26 Veranstaltungen im Winter 2024/2025
- 28 Gottesdienste im Winter 2024/2025

Titelbild: Weihnachtsengel aus dem Kirchenfenster in der Immanuelkirche. Das Fenster wurde am 6. September 1908 vom Gefolge der Großherzogin Adelheid Marie gestiftet. Es trägt die Namen: Bertha, Freiin von Preen, Adelheid von Loin, Sarolta Freiin von Apor zu Altorja, Margarethe Gräfin zu Lynar, Leopold Freiherr von Dierkau und die Aufschrift: „Friede auf Erden“.

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, Burgweg 16, 61462 Königstein i.Ts.
Der Immanuel-Bote erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Redaktion: Georg Hoch, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer, Holger Friedel – Mitarbeit: Anna Basse, Carmenio Ferrulli, Michael Muche

hochmedia-Fotos: Titel, Seiten: 7, 8, 14, 15, 17, 18, 19, 21, 24, 28

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die weihnachtliche Engelsbotschaft „Friede auf Erden“ hat in diesem Jahr einen schweren Stand. Wir hören sie vor dem Hintergrund der entsetzlichen Kriege, die gegenwärtig in der Ukraine und im Nahen Osten toben, und fragen uns, wie es denn zu Friedensverhandlungen kommen kann, wenn die militärisch überlegenen Kriegsparteien derzeit offensichtlich gar keinen gerechten und dauerhaften Frieden wollen.

Die Aussichten auf einen solchen Frieden in der Ukraine und in Nahost sind zweifellos trübe. Das aber bringt die Stimmen der Engel keineswegs zum Verstummen. Vielmehr dringt ihre Botschaft an diesem Weihnachtsfest umso klarer und eindringlicher an unser Ohr. Sie verkünden einen universellen Frieden, der nicht „Abwesenheit von Krieg“, sondern etwas viel Umfassenderes bedeutet: ein Leben im Einklang mit Gott und im Einklang mit den Mitmenschen, und zwar für alle Menschen dieser Erde!

So gesehen ist die Engelsbotschaft ein zutiefst religiöser und zugleich ein politischer Einwand gegen eine Welt, in der Kriege und Konflikte ohne irgendwelche Rücksicht auf dem Rücken derer ausgetragen werden, die einfach nur ein normales Leben in Ruhe und Frieden führen wollen.

Und so ist es kein Zufall, sondern Gottes Wille, dass in der Weihnachtsgeschichte die Friedensbotschaft der Engel gerade nicht dem König Herodes und seinem Machtapparat verkündet wird, sondern den Hirten, die in der Nacht auf den Feldern von

Bethlehem ihre Schafe hüten. Ihnen geht die Nachricht von der Geburt des Kindes, des Messias, zu Herzen, und sie sind es, die sich von der „Friedenserklärung Gottes“ bewegen lassen. So brechen sie auf und finden Maria und Josef mit dem Jesuskind, das in der Krippe liegt. Von hier aus verbreitet sich die Friedensbotschaft Gottes in alle Himmelsrichtungen.

Damit hat die Welt zwar noch keinen Frieden, aber sie sieht einen neuen helleren Horizont vor sich, der den Himmel mit der Erde verbindet. Sich die himmlische Friedensbotschaft der Engel als Gottes Wort an uns zu Herzen zu nehmen, bedeutet, dass wir uns nicht abfinden mit dem bedrückenden, friedlosen und allzu oft erschreckenden Zustand unserer Welt. Wer den Worten der Weihnachtsengel folgt, so wie die Hirten, der erlebt Frieden: als tiefe Verbindung mit Gott. Dieser Frieden bleibt auch angesichts der täglichen Nachrichten und Bilder von Hunger, Krieg und Zerstörung in unvorstellbarem Maß fest und unerschütterlich bestehen.

Die Weihnachtsgeschichte stellt jeden Christen in diese Spannung zwischen dem Frieden, den Gott uns bringt, und der weltweiten Friedlosigkeit, die noch zu überwinden ist. Das Weihnachtsfest feiern wir, um unsere Friedenshoffnung an der Krippe Jesu zu erneuern.

In diesem Sinne wünschen Ihnen allen eine friedvolle und gesegnete Weihnacht

Ihre

Katharina Sordt - Nüssli
Burkhard Nüssli

Ein Stern steht am Himmel

„Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten: »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet.

Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.“

Evangelium nach Matthäus, Kapitel 2



„Ein Stern steht am Himmel“

Zeiter Advent, 8. Dezember 2024, 15.30 Uhr

Weihnachtsmarkt, Bühne am Rathaus
Bibeltheater der Großen Kinderkirche
Kinder der Evangelischen Singschule

Dritter Advent, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Adventssingen in der Ev. Immanuelkirche
Mit Kindern der Ev. Singschule
und der Großen Kinderkirche
sowie allen,
die gerne Advents- und Weihnachtslieder singen

Orgelpfeifen-Patenschaft als Weihnachtsgeschenk!

Am 1. Advent 2025 soll die wertvolle historische Conacher-Orgel von 1905 in unserer Kirche eingeweiht werden.

Bis dahin sind noch zahlreiche Restaurierungsarbeiten zu leisten. Orgelbaumeister Andreas Schiegnitz aus Albsheim (in der Pfalz) muss für die Aufstellung der Orgel auf der Empore der Immanuelkirche die vier Teilwerke des dreimanualigen Instruments – bestehend aus Great, Swell, Choir und Pedal – den beiden Gehäuseteilen zuordnen, die rechts und links des Rosettenfensters platziert werden. Das Konzept dafür steht, die Ausführung nimmt noch Zeit in Anspruch.

Inzwischen kümmert sich der Projektausschuss, dem Kantor Carmenio Ferrulli und Mitglieder des Kirchenvorstands angehören (Hanno Wilczek und Katharina Stoodt-Neuschäfer) um Spenden für das große Gemeindeprojekt. Wer mithelfen will, die 120 Jahre alte romantische Konzert-Orgel aus Liverpool in Königstein erklingen zu lassen, kann Orgel-Pate oder Orgel-Patin werden. Dazu gibt es den folgenden Link auf unserer Gemeinde-Website:

<https://www.evangelische-kirche-koenigstein.de/orgel/>



Hier können Sie:

- den Spendenstand verfolgen
- die klangvollen Namen der 30 romantischen Orgelregister, wie z.B. Lieblich Gedact, Voix celeste, Piccolo, Cornopean erkunden
- die bereits mit Paten und Patinnen versehenen Orgelpfeifen einsehen
- sich eine oder mehrere Pfeifen für eine Patenschaft aussuchen

Die „Patenschaft“ umfasst übrigens keine weitere dauerhafte Verpflichtung; sie wird einmalig begründet und hält dann für immer.

Wer möchte, wird ins Stifterbuch und in die Festschrift für die Conacher-Orgel aufgenommen.

Eine Orgelpfeifen-Patenschaft ist ein besonders originelles Weihnachtsgeschenk! Sie teilen uns einfach mit, wen Sie mit einer Patenschaft beschenken möchten und überraschen den neuen Paten bzw. die Patin zu Weihnachten mit einer schmucken Urkunde. Die Urkunden werden in der Adventszeit versandt.

Viel Freude beim Stiften von Orgelpfeifen-Patenschaften!

Projektchor „Singen für alle“

„Singen für alle“: Michael Muche ist unser Dirigent, vielen bekannt durch die Kindergruppen der Ev. Singschule, von Kantatengottesdiensten und aus Konzerten. Dass er Menschen zum Singen begeistern kann, steht außer Frage.



Michael Muche lädt zum nächsten Projektchor ein. Jugendliche und Erwachsene, alle, die gerne singen, treffen sich am

- Mittwoch, 29. Januar 2025, 10.00 - 12.00 Uhr und
 - Samstag, 1. Februar 2025, 10.00 - 11.30 Uhr
- im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag, 2. Februar 2025 werden die erlernten Lieder im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Evangelischen Immanuelkirche erklingen.

Heiligabend, 24. Dezember 2024

14.00 Uhr: Krippenspiel

15.00 Uhr: Krippenspiel

16.30 Uhr: Familienvesper

18.00 Uhr: Christvesper

23.00 Uhr: Christmette



Erster Christtag, 25. Dezember 2024, 11.00 Uhr

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium

„Jauchzet! Frohlocket!“ (BWV 248 / I)

Gesangssolisten, Vokalensemble, Orchester,

Flöten, Oboen, Pauken und Trompeten

Zweiter Christtag, 26. Dezember 2024, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Sonntag zwischen den Jahren, 29. Dezember 2024, 10.00 Uhr

Weihnachtsliedergottesdienst

Händel sucht Alt- und Bass-Stimmen für den „Messias“

Sie mögen klassische Chormusik?
Und Sie singen gerne?



Das Vokalensemble nimmt zum Jahresanfang wieder neue Sängerinnen und Sänger auf! Besonders gefragt sind die Stimmlagen Alt und Bass. Das zentrale Werk im Jahr 2025 wird der berühmte „Messias“ von Händel sein – ein ideales Stück für (Wieder-) Einsteiger!

Wenn Sie Chorerfahrung haben, regelmäßig an den Proben Montags Abends teilnehmen können und wenn Ihnen die differenzierte Arbeit an Chormusik, Stimmtechnik und Klang im kleinen Ensemble wichtig sind: Dann sind Sie beim Vokalensemble richtig! Die nächsten Ziele sind die Kantatengottesdienste am Karfreitag (18.4.25) und am Ostersonntag (20.4.25), in denen bereits Teile aus dem Messias aufgeführt werden.

Nehmen Sie am besten noch heute Kontakt zu Chorleiter Michael Muche (kontakt@michaelmuch.de, 0170/8356749) auf und vereinbaren Sie zwei Proben zum Kennenlernen.

Nachdem Sie bei zwei Proben klären konnten, ob Ihnen das Vokalensemble gefällt und ob Sie dauerhaft mitsingen möchten, gibt es ein kurzes Vorsingen („unter vier Ohren“) mit dem Repertoire, das während der vergangenen zwei Proben erarbeitet wurde. So können wir auf allen Ebenen feststellen, ob erstens das Vokalensemble zu Ihnen passt und ob zweitens Sie sich gut in das Ensemble einfügen.

Erneute Hilfslieferung der UHK in die Ukraine

Ende Oktober ist Michael Post, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Ukrainehilfe Königstein (UHK), wieder wohlbehalten von seiner inzwischen 15. Fahrt in die Ukraine seit Beginn des russischen Angriffskriegs nach Königstein zurückgekehrt. „Jetzt benötige ich erst mal wieder ein paar Tage, um die Strapazen und Eindrücke der letzten Reise zu verarbeiten“, so Post. „Die Stimmung im Land ist zunehmend bedrückend, die Bevölkerung ist kriegsmüde“, so die Einschätzung von Post. Da Russland gezielt die Energieinfrastruktur des Landes zerstört, sind Strom- und Heizungsausfälle an der Tagesordnung und die Menschen schauen mit großer Sorge dem dritten kalten Winter seit Kriegsbeginn entgegen. In diesem Jahr steuerte der Königsteiner bereits zum 6. Mal den vollgeladenen grünen Mercedes Sprinter in die Ukraine. In der Hauptstadt Kiew sind Luftangriffe durch russische Kampfdrohnen und Marschflugkörper inzwischen fast täglich an der Tagesordnung. „Die meisten Luftangriffe passieren nachts oder in den frühen Morgenstunden. Auf diese Weise wird die Zivilbevölkerung in einem Zustand starker psychologischer Anspannung gehalten“, so die Beobachtung des Königsteiners.

Posts Zieldestination war dieses Mal Lwiw (deutsch: Lemberg), eine Stadt im Westen der Ukraine rund 70 km von der polnischen Grenze entfernt. Aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse in der Ukraine kam der Königsteiner Sprinter relativ langsam voran. Wiederholt musste Post an sog. „Block-posts“ (Checkpoints) anhalten, wo die Papiere sorgfältig geprüft wurden.

In Lwiw wurden 863 kg Hilfsgüter im Wert von knapp 14.000 Euro, in erster Linie Hygienesets für Männer und Frauen, abgeladen. Die UHK arbeitet dort mit der sozialen Hilfsorganisation ELEOS Lwiw zusammen. Diese betreibt in der Ukraine neben anderen sozialen Projekten u.a. Flüchtlingsheime für die große Anzahl an ukrainischen Binnenflüchtlingen. Die Abnehmerorganisation vor Ort ist zudem für die inzwischen notwendige digitale Zollanmeldung zuständig, ohne die keine Lieferung ins Land gelangt. Da die Korruption in der Ukraine unvermindert hoch ist, wie auch Post bestätigen kann, prüft die Ukrainehilfe ihre Partnerorganisationen vor Ort genau, damit auch gewährleistet wird, dass die Hilfslieferungen bei den Bedürftigen auch ankommen.



Bei ELEOS wird die Verteilung der Hilfsgüter akribisch dokumentiert und an die UHK weitergeleitet.

Mitte November war Michael Post bereits mit der nächsten Hilfslieferung in die Ukraine. Die Ukrainehilfe Königstein will die Menschen in der Ukraine so lange wie nötig unbürokratisch unterstützen. Sie ist dabei maßgeblich auf die Spendenbereitschaft der deutschen Bevölkerung angewiesen. Für die Unterstützung der durch den Krieg notleidenden Ukraine ist unter der Aufsicht der evangelischen Immanuelgemeinde in Königstein ein Spendenkonto eingerichtet worden.

Die Bankverbindung lautet:

Ukrainehilfe Königstein

DE20 5019 0000 6800 217847.

Jede Spende wird zügig steuerabzugsfähig quittiert.



„Wareniki“ auf dem Weihnachtsmarkt

Am Freitag, 6. Dezember ist die Ukrainehilfe mit ihrem Stand auf dem Markt präsent und bietet wieder die beliebten „Wareniki“ (unterschiedlich gefüllte Teigtaschen, das ukrainische Nationalgericht) und andere Leckereien und Waren aus der Ukraine, sowie Glühwein und Kinderpunsch an.

Jeder Besuch ist ein Zeichen unserer Unterstützung. Treffen wir uns am 6. Dezember am Stand der Ukrainehilfe!

„Neujahr im Schuhkarton“ für Kinder in der Ukraine

Für ein Kinderkrankenhaus sind die Päckchen bestimmt, die im Evangelischen Kindergarten gepackt und geschmückt werden. Sie sollen im Januar in die Ukraine gelangen.



Die Königin von Saba kommt zu Besuch! Besuchsdienst im Nachbarschaftsraum entwickelt sich

Am 22. September wurde in St. Johann in Kronberg ein wunderbar gelungener, gemeinsamer Gottesdienst für Ehrenamtliche im Besuchsdienst gefeiert. Anlass war der Abschluss eines Kurses für Interessierte aus den sieben Gemeinden des Nachbarschaftsraums. Die Frauen, die Sie auf dem Bild sehen, werden die zum Teil schon bestehenden Besuchsdienste verstärken oder in ihren Gemeinden neu aufbauen. Sie möchten etwas von ihrer Zeit und ihrer Zuwendung verschenken und ältere, einsame oder kranke Mitmenschen besuchen. Dafür haben sie im Lauf eines intensiven Kurses theologische und seelsorgerliche Aspekte beleuchtet.



Den Abschluss-Gottesdienst leiteten Pfarrerin Annabell Ullrich (Oberhöchstadt) und Pfarrer Lothar Breidenstein (Falkenstein/Schönberg). Mit einem Rollenspiel machten sie aufmerksam auf Fragen und Situationen, denen hauptberufliche oder ehrenamtliche Besucher:innen begegnen.

Spannende, bewegende und überraschende Momente ergeben sich im Lauf eines Besuchs und wollen und dürfen als Begegnung zwischen Menschen gestaltet werden.

Die Predigt nahm passenderweise Bezug auf den Besuch der Königin von Saba bei König Salomo - und auch hier wurde deutlich, dass es um das Kommen, einen gemeinsamen Austausch mit gutem Gespräch und das wieder Verabschieden geht - vielleicht auch um mitgebrachte Geschenke, wobei diese bei unserem Besuchsdienst im Unterschied zur Königin von Saba nicht aus Gold und Geschmeide, sondern meist aus einem liebevoll zusammengestellten Heft oder einer freundlichen Karte bestehen. Dabei ist uns allen klar: Der Besuch eines anderen Menschen und das Teilen gemeinsamer Zeit an sich sind schon das Geschenk!

Passend war auch die musikalische Eröffnung des Gottesdienstes durch Kantor Zosel: Er spielte den „Einzug der Königin von Saba“ von G. F. Händel und leitete den Chor, der den weiteren Gottesdienst musikalisch ausgestaltete.

Wenn sich also nächstens einmal bei Ihnen der Besuchsdienst ankündigt, dann dürfen Sie sich wie König Salomo fühlen, der von der Königin von Saba besucht wird!

Die erfolgreiche Ausbildung und der schöne Gottesdienst sind ein ermutigendes, gutes Beispiel für das Zusammenwachsen unserer sieben Gemeinden im Nachbarschaftsraum. Sie zeigen, was die Gemeinden miteinander auf die Beine stellen können!

Wenn **Sie** nun Interesse am Besuchsdienst oder an einer solchen Ausbildung haben, dann melden Sie sich gern im Ev. Pfarramt (Tel.: 06174-7334).

Denn Königinnen von Saba kann es nie genug geben!

Anna Basse

**STERNENGANG
2025**

jeden 4. Mittwoch im Monat

22.01.	23.07.
26.02.	27.08.
26.03.	24.09.
23.04.	22.10.
28.05.	26.11.
25.06.	!!17.12. !!

19 - 19:45 Uhr
raus an die Luft
bei jedem Wetter
geistlicher Impuls mit Blick auf Dich
und die Welt.

Start vor der Ev. Immanuelkirche
Königstein, Hintere Schlossgasse 10

Ev. Immanuelgemeinde Königstein

Musik im Winter 2024 / 2025

Sonntag, 1. Dezember 2024, **11.00 Uhr**

Kantatengottesdienst am 1. Advent

Christoph Graupner (1683-1760)

„Die Nacht ist vergangen“

Rahel Maas (Sopran), Christian Dietz (Tenor),

Sebastian Kitzinger (Bass)

Vokalensemble Königstein

Königsteiner Kantatenorchester

Michael Muche (Dirigent)

Sonntag, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Adventsliedersingen am 3. Advent

„Ein Stern steht am Himmel“

Mit Kindern der Großen Kinderkirche,
der Ev. Singschule und des Ev. Kindergartens



Mittwoch, 25. Dezember 2024, **11.00 Uhr**

Kantatengottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“ (BWV 248 / I)

Rahel Maas (Sopran), Katharina Magiera (Alt),

Christian Dietz (Tenor), Sebastian Kitzinger (Bass)

Vokalensemble Königstein

Königsteiner Kantatenorchester

Michael Muche (Dirigent)

Sonntag, 26. Januar 2025, 19.00 Uhr
Konzert für acht Gesangssolisten
„Ein Licht in der Finsternis“
Camerata Neapolitana
Werke von Bach bis Beatles

Sonntag, 2. Februar 2025, 10.00 Uhr
Musikgottesdienst
mit Konfirmanden und ihren Eltern

Sonntag, 16. Februar 2025, 17.00 Uhr
Klezmer-Musik aus Bremen
„Sol sayn gelebt“
Susanne Sasse (Akkordeon, Percussion)
Martin Kratzsch (Klarinette, Bassklarinette)



Sonntag, 23. Februar 2025, 17.00 Uhr
Orgelkonzert
Georg Friedrich Händel zum 340. Geburtstag
Feuerwerksmusik
Carmenio Ferrulli, Orgel

Sol sayn gelebt - Klezmermusik aus Bremen

Sonntag, 16. Februar 2025, 17 Uhr in der Immanuelkirche

Sol sayn gelebt, mit Susanne Sasse am Akkordeon und Martin Kratzsch an der Klarinette ist ein Bremer Duo, das sich seit vielen Jahren mit ganzer Leidenschaft der Klezmermusik widmet.

Klezmer ist Musik, die in einzigartiger Weise Freude und Trauer des Lebens zum Ausdruck bringt. Ursprünglich die Musik der osteuropäischen Juden, wurde diese von umherziehenden Musikern, den Klezmerim, auf Hochzeiten und anderen Festen gespielt. Dabei gehörten melancholische Weisen, Abschieds- und Begrüßungsmelodien ebenso zum Repertoire der Klezmerim wie ausgelassene und fröhliche Tänze. Ergänzend zu diesem ursprünglichen Zusammenhang der Klezmermusik ist aber auch deren stilistische Offenheit prägend und so gehören Klänge anderer und verwandter Kulturen ebenfalls zum breiten Spektrum dieser Gattung.



Sol sayn gelebt betont den ursprünglichen Zusammenhang der Klezmermusik und so steht bei aller Melancholie immer die Lebensfreude und Vitalität des Tanzes im Mittelpunkt. Darüber sind aber auch immer wieder musikalische Ausflüge in benachbarte Kulturen Teil des musikalischen Konzepts und so begegnen in ihren Programmen traditionelle Klezmermelodien immer wieder auch russischen, rumänischen, griechischen und anderen Klängen.

Susanne Sasse ist ausgebildete Schlagzeugerin und Percussionistin. Neben ihrer Tätigkeit in diversen Latin- und Percussionformationen entdeckte sie das Akkordeon und die Klezmermusik für sich. Als Mitglied der Band Klezgoyim spielt sie Schlagzeug und Percussion, im Duo Sol sayn gelebt kann man sie als Akkordeonistin erleben. Neben ihrer Konzerttätigkeit arbeitet Susanne Sasse gemeinsam mit Martin Kratzsch als Leiterin diverser Workshops zu den Themen Klezmer, Rhythmus und Latinmusik.

Martin Kratzsch, als klassischer Klarinettist ausgebildet und tätig, empfand im Laufe seines musikalischen Lebens die Welt der klassischen Musik als zu klein und entdeckte Klezmermusik für sich. So gründete er 1993, gemeinsam mit Susanne Sasse, die international bekannte Band Klezgoyim und einige Jahre später das Duo Sol sayn gelebt. Viele Konzerte, Festivalauftritte und CD-Produktionen folgten. Mit seinen beiden Kompositionen Odessa und Balkansketches für Klarinette und Streichquartett, erschienen 2021 als CD, brachte Martin Kratzsch schließlich seine beiden Vorlieben, die klassische Kammermusik und Klezmer in Einklang.

Gerhard Orzechowsky zum 30. Dienstjubiläum

Gerhard Orzechowsky ist seit 1. Februar 1995 als Küster und Hausmeister mit voller Stelle in unserer Kirchengemeinde tätig. Seit nunmehr 30 Jahren ist er zuständig für unser Kirchengebäude, das nicht nur gereinigt und mit frischen Blumen geschmückt werden will, sondern in dem es auch eine Heizung, die Glocken und eine Uhr zu überwachen gibt.



Für die zahlreichen Gottesdienste und Konzerte schafft er die richtige Beleuchtung, und die Theateraufführungen der Kinderkirche sind undenkbar ohne seine legendäre Kreativität beim Bau von Kulissen und Requisiten. Unser Kamel, das am 8. Dezember um 15.30 Uhr auf der Bühne am Rathausplatz auftreten wird, hat er erst unlängst einer erfolgreichen „Hüftoperation“ unterzogen.

Der Kirchgarten und das Waldgelände bis hoch zur Burg sind seiner Pflege ebenso anvertraut wie unser Gemeindehaus mit seinem stark frequentierten Saal. Unser Küster richtet den Adelheidssaal für einzelne Veranstaltungen her

und sorgt für die gute Atmosphäre im historischen Herzogin-Adelheidstift, das wie Kirche und Pfarrhaus denkmalgeschützt ist.

Von A (wie „Adventskranzaufhängung“) bis Z (wie „Zaunerrichtung“) reicht das Betätigungsfeld seiner handwerklich-technischen Begabung. Durch sie versteht sich Gerhard Orzechowsky auch aufs Reparieren sowie das Finden von praktischen Lösungen für die Instandhaltung unserer Gebäude, zu denen selbstverständlich auch der Kindergarten im Heuhohlweg gehört. Dort ist er wöchentlich anzutreffen und kümmert sich um alle größeren und kleineren Belange. Sogar dem Abbau der historischen Conacher-Orgel in Liverpool kamen sein Rat und seine tatkräftige Mitwirkung zugute.

Viele kennen unseren Küster, weil er sonntags um 10 Uhr in der Immanuelkirche die Gottesdienstbesucher stets freundlich begrüßt und ihnen die Gesangbücher reicht. Dass die zahlreichen Touristen, die auf dem Weg zur Burg einen Abstecher in unsere Kirche machen, sich in ihr wohl fühlen und das gepflegte Gelände vor und hinter der Kirche bewundern, ist sein Verdienst.

Lieber Herr Orzechowsky, zu Ihrem Dienstjubiläum am 1. Februar 2025 gratulieren wir Ihnen herzlich. Wir sind voller Dankbarkeit für Ihren treuen und zuverlässigen Dienst und für die bisherigen drei Jahrzehnte intensiver und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Das große Konzert am 10. November 2024 in der Immanuelkirche war Anton Bruckner gewidmet

Dabei erklangen das **Adagio – 3. Satz aus der Sinfonie Nr. 9** (WAB109) in der Fassung für zwei Klaviere von Karl Grunsky (1871-1943) sowie die **Messe in d (WAB26)** in der Fassung für Soli, Chor, zwei Klaviere und Pauke von Sebastian Bartmann (*1979)



Es wirkten mit:
Sabine Goetz (Sopran),
Katharina Magiera (Alt),
Daniel Sans (Tenor),
Michael Roman (Bass),
Markus Ehmann & Jan Polívka (Klavier),
Andreas Nowak (Pauke),
das Vokalensemble Königstein
und Michael Muche (Dirigent)





Beim Musikgottesdienst zum Reformationsgedenken am 3. November 2024 sangen Mitglieder des Vokalensembles mehrstimmige Sätze deutscher Choräle der Reformationszeit und die Gottesdienstbesucher wurden zum Mitsingen eingeladen



Christiane Tietz zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat. Nach ihrer Wahl sagte sie:



„Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

Ihre Kinder- und Jugendzeit waren prägend für ihren Glauben: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte

Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz und wirkte als Synodale in die Kirchensynode der EKHn und von 2010 bis 2013 im Rat der EKD mit.

Seit 2013 Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich, war sie von 2015 bis 2021 stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHn berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

KÖNIGSTEIN 2025

von Greta & Georg Hoch
hochmedia

Bereits der 14. Jahrgang
des originalen Fotokalenders!

www.hochmedia.com
edition hochmedia

In Königstein erhältlich bei:
Millennium Buchhandlung
Kur- und Stadtinformation

Sternenzelt im Advent

Wenn ein geliebter Mensch gestorben ist, gibt es gerade in der Adventszeit – auch Jahre nach dem Tod – Momente, in denen dieser Mensch sehr fehlt. Die Andacht „Sternenzelt im Advent“ möchte Betroffenen die Möglichkeit geben, sich in der Gemeinschaft mit anderen getragen und aufgehoben zu fühlen. Die Andacht richtet sich an Erwachsene und Familien mit Kindern.

Wir treffen uns am Donnerstag, 12. Dezember in der Evangelischen Kirchengemeinde Liederbach, Ev. Gemeindezentrum, Die Ritterwiesen 2, 65835 Liederbach.

Beginn ist um 19.00 Uhr.

Im Anschluss laden wir Sie zum gemeinsamen Essen ein, so dass Sie gestärkt nach Hause gehen. Wer selbstgebackene Plätzchen als Nachschlemmer mitbringen möchte, kann dies gerne tun.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Sternenzelt-Team mit den Pfarrerinnen Helling, Ulrich und Pfarrer Smith

Neu im Kindergarten

Neu im Team der Erzieherinnen ist seit November 2024 Szilvia Poroszkai-Kovacs. Sie wird vor allem in den Nachmittagsstunden im Kindergarten präsent sein und das Programm der „Mittagskinder“ mitgestalten.

Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr für ihre Arbeit Freude und Gottes Segen.





Es war kalt und sehr neblig, als Jugendliche der Konfigruppe K 26 am 5. November im Konfiwald oberhalb von Schneidhain Brombeerranken beseitigten und Bäumchen zählten. Im Hintergrund erkennt man die Wuchshülsen der Setzlinge.

Eine Stunde später konnte man bei einsetzender Dämmerung und vor lauter Nebel die nachfolgende Gruppe K 25 kaum noch erkennen...

Der Konfiwald wächst, aber er braucht weiter unsere Aufmerksamkeit und Pflege!

38 Deutschlehrer suchen Verstärkung für das Team im i-Punkt

Andrea Schlosshan leitet den i-Punkt. Sie koordiniert derzeit rund 38 Ehrenamtliche, die als Deutschlehrer für Geflüchtete im unentgeltlichen Gruppen- oder Einzelunterricht im i-Punkt mitwirken. Angeboten werden Deutschunterricht und Hausaufgabenunterstützung. Die rund 60 Schülerinnen und Schüler kommen aus der Grundschule, aus dem Gymnasium oder es sind Erwachsene, die sich auf eine Sprachprüfung vorbereiten. Oder einfach Menschen, die sich in der Alltagskonversation üben wollen.

Alle Ehrenamtlichen bringt die Bereitschaft mit, das Deutsch ihrer Schüler zu verbessern. Oft sind die „Deutschlehrer“ auch wichtige Ansprechpartner in Alltagsfragen. So dient der i-Punkt dem Spracherwerb und zugleich der sozialen Integration.

Selbstverständlich werden die Ehrenamtlichen nicht entlohnt. Umso mehr freuen sie sich, wenn ihre Schüler Verabredungen einhalten und die angebotene Hilfe auch wertschätzen. Immer wieder gibt es Erfolge zu feiern: die Verbesserung des Schulzeugnisses, eine bestandene Sprachprüfung, eine Wohnung, die nach langer Suche endlich gefunden und bezogen werden konnte oder ein Job. Und seit einiger Zeit auch: die eine oder andere Einbürgerung.



Auf einer Abendeinladung von Andrea Schlosshan und Dorothea Stäbler, die ebenfalls in der Leitung des i-Punkts aktiv ist, tauschten sich Ehrenamtliche über ihre Erfahrungen aus. Einig war man sich im Wunsch, die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen. Da die Zahl der Hilfesuchenden steigt, wünschen sich die „Deutschlehrer“ Verstärkung.

Wer also Freude daran hat, sich im Deutschunterricht zu versuchen, melde sich bei Andrea Schlosshan unter Tel.: 0151-11611936.

Aus dem Leben der Gemeinde

Getauft wurden:

Nur in der Druckausgabe enthalten!



„Gott, bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“
Psalm 36, 10

Getraut wurden:

Nur in der Druckausgabe enthalten!

Wir haben Abschied genommen:

Nur in der Druckausgabe enthalten!

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt Pfarrerin und Pfarrer

Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel.: (06174) 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin

Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (06174) 7334, Fax: (06174) 7525
E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik

Kantor Carmenio Ferrulli

E-Mail: ferrulli@gmail.com -Tel. (0176) 63486810

Dirigent Michael Muche - E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Küster

Gerhard Orzechowsky, Tel.: (0176) 50026515

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten

Leiterin: Daiva Sahmel

Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr

Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: (06174) 7645,

Fax: (06174) 249808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Evangelischer Kindergarten

Vorsitzende: Fabienne Hafner

Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde

Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: (06174) 964162

Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

i-Punkt Hauptstraße 26, 61462 Königstein im Taunus

Caritas Pflege und Betreuung

Georg-Pingler-Straße 29, Tel: (06174) 95 999 60

Veranstaltungen im Winter 2024 / 2025

Vokalensemble

montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Anmeldung bei Chorleiter Michael Muche, Tel.: 0170-8356749

E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Kinderkirche

Große (ab 2. Schuljahr): 23. Januar, 6. und 20. Februar, 6. und 20. März, 3. April

Kleine (bis 1. Schuljahr): 16. und 30. Januar, 13. und 27. Februar, 13. und 27. März

Kinderkirche ist immer jeweils **donnerstags** um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14, mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren

Information im Pfarramt, Tel: 06174-7334

Evangelische Singschule

Vorschulkinder (5 und 6 Jahre)

Kurrende 1 (1. und 2. Klasse)

Kurrende 2 (3. und 4. Klasse)

Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:

kontakt@michaelmuche.de oder unter info@singschule.net

Konfitreff

K 2026: dienstags, 16.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14

K 2025: dienstags, 17.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14

Mittlere Generation Workshop Religion

Mittwoch, 26. Februar 2025, 20 Uhr

im Adelheidsaal, Burgweg 14.

Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Freundeskreis Asyl

Informationen auf der Website: www.fa-koenigstein.de

und im Ev. Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Ukrainehilfe Königstein

Stand auf dem Königsteiner Weihnachtsmarkt Fr., 6. Dezember 2024

Weitere Informationen bietet die Website: ww.ukrainehilfe-koenigstein.de

und das Ev. Pfarramt, Tel.: 06174 - 7334

Treff für Schwangere und Mütter

dienstags 10.00 -12.00 Uhr, Adelheidstift,
Burgweg 14. Info bei der Caritas Hochtaunus, Tel.: 06172 - 597 60 170

Gesprächskreis

22. Januar, 5. und 19. Februar, 5. und 19. März, 2. April 2025
immer 15.00 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14.

Besuchsdienst

Dienstag, 28. Januar 2025, 9.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14

Geburtstags-Nachmittag für Senioren

Mittwoch, 29. Januar und Mittwoch, 26. März 2025 jeweils um 15.00 Uhr
Eingeladen sind Jubilare der vergangenen Monate und alle, die Freude an
guter Unterhaltung und geselligem Beisammensein haben.
Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 06174 - 7334

Senioren-Gymnastik

montags, 10.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14.
Leitung: Anne Kessler, Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Miteinander Tanzen

freitags, 10.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information: Ev. Pfarramt, Tel.: 06174 - 7334

**Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de**



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche Königstein Winter 2024 / 2025



Erster Advent Sonntag, 1. Dezember	11.00 Uhr	Kantatengottesdienst: Christoph Graupner, „Die Nacht ist vergangen“
Zweiter Advent Sonntag, 8. Dezember	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Taufgottesdienst
Dritter Advent Sonntag, 15. Dezember	10.00 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst für Konfi-Familien Adventssingen
Vierter Advent Sonntag, 22. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
Heiligabend Dienstag, 24. Dezember	14.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Krippenspiel Krippenspiel Familienvesper Christvesper Christmette
Erster Christtag Mittwoch, 25. Dezember	11.00 Uhr	Kantatengottesdienst: J.S. Bach, Weihnachtsoratorium – Kantate I
Zweiter Christtag Donnerstag, 26. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 29. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsliedergottesdienst
Silvester Dienstag, 31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst
Neujahr Mittwoch, 1. Januar	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 5. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 12. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 26. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 2. Februar	10.00 Uhr	Musikgottesdienst mit K 25 und K 26
Sonntag, 9. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 16. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 23. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst